

SPORT & DESIGN  
**drachen**  
www.sport-und-design-drachen.de

Ausgabe 1/2007 – Februar/März

Deutschland: €5,50; A: €6,20; CH sfr 10,80; DK: dkr 62,00; B/NL/L: €6,30; F: €7,20; I: €7,70; E: €7,70



 Amigos de las cometas  
Drachenfest Fuerteventura

 Freundschaftsdienst  
Projekt „Beautiful People“

 Aufpasser inklusive  
Wächterfahne von KeWo

wellhausen  
& marquardt  
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in der  
Ausgabe 1/2007 des Magazins  
Sport & Design Drachen erschienen.  
www.sport-und-design-drachen.de



*Die Gurtbandnase ist optisch gut gelungen, etwas mehr Verstärkung wäre für einen Einsteigerdrachen jedoch wünschenswert*

Text und Fotos: Daniel Schumann

# Freche Göre

## Lucy von Spiderkites

Das junge Label Spiderkites von Barbara Fokken und Konstrukteur Christoph Fokken ist schnell zu einem festen Begriff in der Lenkdrachenszene geworden. Mit der Lucy präsentieren die Fokkens einen Einsteigerdrachen, der als bisher einziges Modell nicht auf einen Spinnennamen hört. Die Idee zu dem Zweileiner reifte nämlich schon, bevor das Konzept zu Spiderkites feststand. Der Name geht auf die Comicserie „Peanuts“ zurück, in der die schnippische und zuweilen herrische kleine Lucy Van Pelt vor allem ihren kleinen Bruder Linus immer wieder auf den Arm nimmt. Ob die Lucy von Spiderkites ebenfalls eine kleine freche Göre ist?

**K**inder, Jugendliche sowie erwachsene Einsteiger, die einen ersten Drachen suchen – das ist die Zielgruppe für die Lucy. Sie hat eine Spannweite von 145 Zentimeter und eine Standhöhe von 76 Zentimeter bei einer Leitkantenlänge von knapp über einem Meter. Sie wird als RTF-Paket mit Dyneema-Leinen und Handschlaufen in einem spitz zulaufenden Drachenköcher aus Cordura ausgeliefert. Das farbenfrohe Segel ist aus Spinnakernylon der Stärke 44 Gramm pro Quadratmeter gefertigt und in insgesamt sieben Paneele aufgeteilt. Diese sind mit exakten Segelmachernähten penibel vernäht. Die Leitkantentaschen mit sauberen und verstärkten Verbinder-Ausschnitten bestehen aus Dacron. Ebenfalls zusätzlich mit

Dacron wurde an den empfindlichen Stellen unter der oberen Querspreize, unter den Stand-Offs und im Kielbereich nachgeholfen. Dabei hätte die Verstärkung um das Mittelkreuz ruhig etwas weiter nach oben gezogen werden können.

### Angenehm ruhig

Auch die Gurtbandnase ist für einen Drachen der Anfängerkategorie ein klein wenig zu filigran geraten, denn besonders hier wirken bei – gerade im Einsteiger-Segment unvermeidlichen – Abstürzen große Kräfte. Die Abspannung des Segels

an der Leitkante erfolgt mittels absturzdämpfender Gummikordeln, die so in den Leitkantentaschen versenkt sind, dass sich die Flugleinen nicht festhaken können. Am Kielstab erfolgt die Abspannung mittels einer Klettbandlösung. Die Schlepp-

*Der Verbinder hält das Gestänge sicher und ist vorbildlich abgestoppt*





5 Zentimeter unterhalb des Mittelkreuzes befindet sich die Waageaufnahme

kante ist doppelt umgeschlagen gesäumt und die eingezogene Saumspannschnur garantiert einen lautlosen Flug. Leider wird bei Einsteigerdrachen diesem Detail im Allgemeinen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Lucy sticht hier lobenswert hervor und wird nicht zu einem knatternden Störenfried. Die APA-ähnlichen Verbinder sitzen gut, sind in ihrer Größe passend zum Drachen ausgewählt und durch verklebte Stopperclips gegen das Verrutschen gesichert. Die Endkappen sind ebenfalls verklebt – ein weiteres schönes Detail in diesem Preissegment.

Das Mittelkreuz besteht aus einem in dieser Preiskategorie üblichen abgestoppten Gummiring. Beim Abbau muss ledig-

lich darauf geachtet werden, die untere Querspreize etwas zu verschieben, da ansonsten der Drachen nicht mehr in seinen Köcher passt. Jeweils ein 2-Millimeter-Stand-Off aus CFK pro Segelseite spannt das Segel. Das Gestänge besteht ansonsten aus ungemufften 4-Millimeter-Kohlefaserstäben mit Fiberglaskern: Ein praktisch unzerstörbares Hybridgestänge. Die Verarbeitung der Lucy macht insgesamt einen wirklich guten Eindruck. Besonders in den kleinen Details zeigt sich die große Erfahrung des Konstrukteurs Christoph Fokken, der sich als langjähriger Chefentwickler von Invento in der Szene einen ausgezeichneten Namen gemacht und bereits viele Einstiegsmodelle entwickelt hat.

### Spezielle Waage

An dieser Stelle noch ein paar Worte über die Waage. Die aus ummantelter, knickfester Waageschnur bestehende Dreipunktwaage mit Fangschenkel hat nämlich eine kleine Besonderheit. Der obere und der innere Waageschenkel sowie der äußere Waageschenkel und der Fangschenkel zur Leitkante sind jeweils aus einem durchgehenden Stück Waageschnur gefertigt. Der äußere Waageteil ist aber nicht wie der innere fest mit dem Anknüpfstampfen verbunden, sondern über eine Schlaufenlösung variabel. Damit wird zum Beispiel die Fluglage im Fade stabiler, da die Anknüpfungspunkte auf der Leitkante dichter zusammen zum liegen kommen, also etwas Richtung Nase hoch rutschen können. Die nicht verstellbare Waage brauchte während des Testzeitraumes nicht angepasst werden.

Die Lucy flog mit der Werkseinstellung im angegebenen Windbereich bis knapp 5 Bft. ohne Tadel. Bei noch mehr Wind vibrieren trotz des Fangschenkels die Leitkanten und zeigen damit das obere Ende des Windbereichs an.

Ab geht die Lucy schon bei knapp 2 Bft. Der Start ist dann unproblematisch und im Schneckentempo schwebt sie an den mitgelieferten 25-daN-Dyneemaschnüren mit 25 Meter Länge durch das Windfenster. Der Drehpunkt der Loopings liegt außerhalb des Segels. Ecken wollen noch nicht so richtig einrasten. Das ist bei dieser geringen Windstärke aber nicht verwunderlich, bewegt sie sich doch im untersten Windbereich der herstellerseitig angegebenen 2 bis 5 Beaufort. Bei diesem schwachen Wind machen kürzere Schnüre um 15 Meter mehr Spaß. Kurzzeitige Flauten lassen sich durch hochpumpen jedoch locker überbrücken. Bei fast völliger Windstille kann ich zu meiner Überraschung mit ein wenig Beinarbeit sogar einen 360-Grad-Vollkreis rund um mich

FAKTEN	
Name:	Lucy
Hersteller:	Spiderkites
Kategorie:	Einsteiger-Lenkdrachen
Empfohlener Verkaufspreis:	39,- Euro
Spannweite:	145 cm
Standhöhe:	71 cm
Leitkantenlänge:	101 cm
Gewicht:	160 Gramm
Gestänge:	4-mm-Hybridgestänge (Kohlefaser mit Fiberglaskern)
Segel:	Spinnakernylon 44 g/m <sup>2</sup>
Waage:	Dreipunkt mit Fangschenkel
Empfohlene Leine:	15-25 m/25 daN
Windbereich:	2-5 Bft.
Zubehör:	Köcher, Handschlaufen, Winder inkl. Dyneemalleine



Die Stand-Offs bestehen aus 2 Millimeter starkem CFK



Einen Fadestart knapp über der Grasnarbe beherrscht die Lucy sicher



*An der Lucy haben nicht nur Anfänger ihren Spaß*

herum fliegen. Das habe ich bei dem doch verhältnismäßig schweren, dafür aber umso stabileren Gestänge nicht erwartet.

Ab 3 Bft. drehen die Loopings dann etwas enger, aber immer noch knapp außerhalb des Segels. Dafür hat die Lucy in der Eckenpräzision zugelegt, diese ist durch den größeren Winddruck per Push-Befehl jetzt recht ansehnlich. Auf der Geraden zieht die Kleine in mittlerer Geschwindigkeit mit großer Spurtreue ihre Bahnen. Bis in den oberen Windbereich von knappen 5 Bft. behält sie ihre gutmütigen Grundeigenschaften, nur die Loopings drehen immer schneller. Lucy vermittelt dabei aber immer noch ein schönes Feedback. Ihr könnt anhand der Leinenspannung nachempfinden, wo sie

## BEZUG

Spiderkites

Christine-Englerth-Straße 2

45665 Recklinglinghausen

Telefon: 023 61/582 96 98

Fax: 023 61/592 96 97

E-Mail: [shop@spiderkites.com](mailto:shop@spiderkites.com)

Internet: [www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)

Bezug: direkt/Fachhandel

sich gerade im Windfenster bewegt. Dieses ist besonders für Einsteiger sehr wichtig, um den Drachen richtig kennen zu lernen. Unsanfte Landungen übersteht sie schadlos, lediglich die Spreize springt manchmal aus den Verbindern. Und eines mag sie nicht: Heftiges Reißen an einer Leine kann sie schon einmal aus dem Wind ziehen, jedoch lässt sie sich danach gutmutig wieder recovern.



*Sicher: Die Gummiabspannung der Leitkanten ist so gefertigt, dass die Flugleinen nicht einhaken können*

## Trickreich

Nachdem ich einige Zeit Figuren in den Himmel gemalt habe, versuche ich einen Axel. Dieser gelingt so einfach, dass ich neugierig werde und gleich hinterher einen Axel to Fade versuche. Auch dieser gelingt wunderbar, was auch zum Teil an der speziellen Waage liegen dürfte. Insbesondere Fadestarts sind sehr einfach, da der Drachen durch die enge Position der Anknüpfungspunkte nicht so leicht über einen Flügel abkippen kann. Basic-Tricks, wie zum Beispiel der Coin Toss, Lazy Susan, oder Wingtip-Spikes, die man aufgrund des weichen Gestänges bei hartem Untergrund gleich wieder in die Luft poppen kann, gelingen ebenso. Eine gelungene Überraschung: Die Lucy ist also auch dann noch eine treue Begleiterin, wenn Ihr den Anfänger-Status hinter Euch gelassen habt und in den Trickflug hineinschnuppern möchtet. Sie kann den reinrassigen Trick-Kites zwar nicht das Wasser reichen, aber mit diesem Anspruch ist sie auch nicht konstruiert worden. Sie soll eher ein solider gutmütiger Drachen mit großem Windbereich sein, mit dem Beginner ohne großes Risiko ihre ersten Flugversuche wagen können, der danach aber nicht gleich langweilig wird. Und das ist Designer Christoph Fokken wirklich

*Ganz ladylike: Die Lucy leuchtet in allen Regenbogenfarben*

gelungen. Auch der Fortgeschrittene wird lange seine Freude an der kleinen frechen Göre haben. Die Verarbeitung ist, bis auf die etwas zu kleinen Verstärkungen im Nasen und Kielbereich, auf hohem Niveau. Die Materialwahl und insbesondere die kleinen Details wie saubere Nähte, verklebte Endkappen, passende Dimensionierung der Waageschnur zur Drachengröße, das in der Stärke und Länge

optimal passende Lenkset oder der schönen Köcher ergeben ein rundherum stimmiges Paket. Somit ist die Lucy wirklich jeden Cent wert – und eine ziemlich liebenswerte freche Göre.

## PRO & CONTRA

- ⊕ einfach zu beherrschen
- ⊕ günstiger Preis
- ⊕ schöne Detaillösungen
- ⊖ sparsame Verstärkung am Mittelkranz
- ⊖ etwas zu filigrane Nase

